

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 36 (1963)

Heft: 9

Buchbesprechung: Bücher und Schriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschlechterung mit der unaufhaltsamen Modernisierung der Streitkräfte, die von wachsendem Raumbedarf der beweglicheren Verbände und der sich erhöhenden Feuerkraft auf bald allen Stufen begleitet ist. Daraus erklärt es sich, dass verantwortliche Stellen sich mit dem Gedanken zu befassen begannen, Nachbarstaaten mit dem Ersuchen um pachtweise Überlassung von Übungraum anzugehen, was freilich einen ganzen Rattenschwanz schwieriger völkerrechtlicher Probleme nach sich zöge.

Es erübrigt sich wohl, näher darauf einzutreten, welche entscheidende Wichtigkeit dem Vorhandensein ausreichenden und geeigneten Übungsräumes für die Armee zukommt. Die Bedeutung dieser Frage rechtfertigt es, darin einen Prüfstein des Willens zur Selbsterhaltung, d. h. zur Wehrhaftigkeit zu erblicken. Wer sich, gleichgültig aus welchen Beweggründen, starrsinnig weigert, Grund und Boden gegen überaus angemessene Entschädigung der Armee zu überlassen, trägt letztthin zur Schwächung der Landesverteidigung bei und handelt somit den wohlverstandenen Interessen der Allgemeinheit offensichtlich zuwider.
br.-

Bücher und Schriften

Wie Männer kochen, 178 neue und alte Schweizer Rezepte vom Schweizerischen Club kochender Männer. Ergänzt und erprobt von Marianne Berger, mit 12 Zeichnungen von Rolf Roth.

Albert Müller Verlag, Rüschlikon-Zürich. Gebunden Fr. 14.80.

Es ist noch nicht lange her, da trafen sich in der Stadt Zürich einige jüngere und ältere Männer, sichtlich durch eine herzlich-frohe Kameradschaft ganz besonderer Art verbunden und fassten einen Beschluss. Es waren Mitglieder des . . . Schweizerischen Clubs kochender Männer. Kochende Männer? Ja, das gibt es mehr als sie meinen. Und nicht nur in der Schweiz. Wohl entstand hier — es war im Jahre 1959 — ihr erster Club, doch inzwischen ist eine weltweite Bewegung daraus geworden. In Deutschland, in Oesterreich, auch in den Niederlanden, in Belgien, ja in Finnland sind die Hobby-Köche am Werk! Eine wahrhafte Internationale, die sich mit Lust und Liebe, Erfindungsreichtum und unerschöpflicher Phantasie ihrem genüsslichen Hobby widmet. Längst ist das Lächeln der Skeptiker über das Unterfangen der kochenden Männer verschwunden.

Und der Beschluss, den jene Männer in Zürich fassten? Ein grosser Wettbewerb sollte veranstaltet werden, um die besten, die allerbesten neuen und alten Schweizer Rezepte zu finden. «Wie Männer kochen» — das Buch ist der Beweis, dass dieser Beschluss auf wirkungsvollste Weise in die Tat umgesetzt wurde! Vom «Grünen Krapfen» bis zur Fisch-Piccata, vom Zürcher Leberspiessli bis zum Schweinspfeffer auf Oberländer Art — ein wahres Leckerbissen-Buch!

Denn die Schweizer, gewohnt, die Welt bei sich zu Gast zu haben und ihr das Beste aufzutischen, sind auch selbst ein gerne reisendes Völklein; lernbegierig informieren sie sich, in fremden Töpfen wollüstig schnuppernd, über die kulinarischen Genüsse der Mitwelt und bereichern damit die heimisch-bodenständige Küche. 178 neue und alte Schweizer Rezepte. Und eben! Rezepte sehr besonderer Art. Rezepte kochender Männer, bisher zumeist eifersüchtig geheimgehalten, Rezepte der Könner und Kenner! Alte Rezepte, überliefert aus rauchschwarzen Bauernküchen; neue Rezepte, ausgeklügelt und wieder und wieder bis zur Vollendung verfeinert und erprobt — ein Schatzkästchen ausgewählter Gaumenfreuden. Da wird das Kochen zur Lust, das Essen zum kennerischen Schwelgen.

Ein ganz besonderer Genuss sind die humorvollen Zeichnungen des Solothurner Karikaturisten und Kunstmalers Rolf Roth, die dem Buch eine reizvoll fröhliche Note geben. Marianne Berger sorgte dafür, dass jedes Rezept voll geraten wird und sie steuerte selbst noch einige ihrer besten Schweizer Rezepte bei.

Ein Buch, das der kochende Adam selbst besitzen will — ein Buch, das die liebevolle Eva «ihrem» Adam mit spitzbübischer Freude schenken wird.
en.